

Ausland

Vom Bliz erschlagen. Bei Osterode, Hannover, schlug der Bliz in eine Gruppe Arbeiter, tötete einen 14-jährigen Knaben und lähmte eine Frau.

Stahlen Messingventile. Ein Einbruch in die Kaserne des Luftschiffbataillons in Tegel, Brandenburg, zu furchtlich verübt worden; 220 Messingventile fielen den Dieben in die Hände.

Tod in Bahllotal. An der Waghurne tobt zusammengebrochen ist in Meerane, Sachsen, der pensionierte Straßenmeister Fiedler, als er gerade noch seinen Stimmzettel abgegeben hatte. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet.

Giftige Wurst. Im Augsburger Vorort Pfersee ist eine Mutter mit zwei Kindern nach dem Genuß von Leberwurst unter heftigen Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein Knabe von 2 1/2 Jahren und ein solcher von 16 Jahren starben. Die Mutter genas.

Nordversuch aus Brudersliebe. In Bulgareff verübte der Bruder des früheren Generalsekretärs Epireku ein Revolvententat auf den jetzigen Generalsekretär Perreanu. Da dasselbe mißglückte, erschloß er sich. Der Unglückliche glaubte seinen Bruder in dem Busen verdrängt.

Musikalische Ehe. In einem deutschländischen Wochenblatt fand sich folgendes Inserat: „Heiratlich junger Kapellmeister, zugleich Schriftsteller, Künstler in seinem Fach, mehrere Jahre an besten Bühnen des In- und Auslandes thätig gewesen, mit vermöglicher, ehlicher Dame zwecks Anbahnung einer neuen musikalischen Richtung.“

Starb an Rauchergriff. In n. g. Im Laderaum einer Leberfabrik zu Pöfned, Thüringen, brach ein Brand aus. Bei dem Bemühen, das Feuer zu löschen, erlitt der 65 Jahre alte Invalide Wilhelm Günther in dem von Qualm durchdrungenen Raum eine Rauchergriffung, an der er bald verstarb. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene hatte an den Kriegen von 1866 und 1870-71 theilgenommen.

Ehrung deutscher Gelehrter in Japan. Dem Geheimen Hofrath Dr. med. Erwin Boelz in Stuttgart und dem 1905 verstorbenen Medizinalrath Dr. Julius Scriba, die beide mehr als 20 Jahre Professoren an der Universität in Tokio waren, ist von ihren japanischen Schülern und Freunden zum Zeichen ihrer Verehrung und Dankbarkeit im dortigen Universitätspark ein schönes Doppeldenkmal errichtet worden.

Dürftiges Resultat eines Preisausschreibens. Das Preisausschreiben der Universität Gießen für das beste fangbare Lied zur dritten Jahrestagfeier der Hochschule hat die Einfindung von etwa 30 Gedichten zur Folge gehabt. Das Urtheil des Preisgerichts lautete dahin, daß ein erster Preis überhaupt nicht zu erteilen sei. Den zweiten und die beiden dritten Preise erwarben sich drei Gießener Universitätsprofessoren.

Sozialistenfang. In Warschau erschloß der 27-jährige Emanuel Sand seinen Schwager Tobi und dessen zufällig in's Zimmer tretenden Vater, worauf der Mörder sich selbst eine Kugel in den Leib jagte. Da Sand der sozialdemokratischen Partei angehörte, wollte die Polizei sein Begräbnis zu einem großen Feste benutzen. Als sich der Leichnam in Bewegung setzte, wurden sämtliche Leichtragenden von Rasen und anderem Militär umgürtelt und verhaftet. Es wurden etwa 60 Personen in Haft behalten.

Erschossen infolge von Schweregeiz. Nach einem an die russischen Grenzbeamten ergangenen neuen Befehle haben diese das Recht, in der Dunkelheit Passanten auf 100 Schritt Entfernung anzuschauen und, wenn daraufhin nicht stehen geblieben wird, zu schießen. In Frauschat an der ostpreussischen Grenze gingen zwei ältere Damen, Verwandte des dortigen Gouverneurs, spazieren. Sie wurden von einem Grenzbeamten durch lauten Zuruf zum Stehenbleiben aufgefordert, konnten dem Befehl aber keine Folge leisten, da sie schwerhörig waren. Der Grenzbeamte gab darauf zwei Schüsse ab, durch die die beiden Damen getödtet wurden.

Zusammentreffen in fernem Land. Ein in einem Varietetheater zu Hagen, Westfalen, als Ringlampion auftretender Neger hand mit mehreren Damen auf dem Bahnsteig, als plötzlich einem gerade eingetroffenen Zuge ein Soldat der südafrikanischen Schutztruppe in Uniform entfiel. Kaum hatte der Neger diesen erblickt, als er auf den Afrikaner zuwürgte und ihn zu Boden riß. Nun begann eine furchterliche Balanz, wobei das Messer eine bedeutende Rolle spielte. Endlich gelang es Polizisten mit Hilfe einiger Bahnbeamten, die Kämpfenden voneinander zu trennen und den Neger zu verhaften. Die beiden waren sich einmal in Afrika feindselig begegnet.

Inland

Langer Brautstand. Nachdem der 64-jährige J. W. Reed in Harrisburg, Pa., 25 Jahre lang um das jetzt 63-jährige Fräulein Helen Jenkins gefreit, fand jüngst die Hochzeit der Beiden statt. Das Paar hatte in all den Jahren sich nie persönlich gesprochen. Die „junge“ Frau ist die Schwester der verstorbenen Gattin Reeds.

Ein 24 Tage tobender Schneesturm. Volle 24 Tage hat es ununterbrochen im südlichen Wyoming geschneit und in der Ebene fiel ein 7 Fuß tiefer Schnee. Während der ganzen Zeit stand die Temperatur auf Null bis 10 Grad unter Null. Noch niemals zuvor ist in den Bergen von Wyoming ein solcher Schneesturm erlebt worden.

Generöses Geschenk. General Palmer, der Gründer von Colorado Springs, Col., hat der Stadt den Palmer und Monument Valley Park und sonstiges Eigentum im Werthe von \$1,000,000 geschenkt. Der Park allein erstreckt sich von dem Rio Grande Depot zwei Meilen weit nach Norden und ist in den letzten drei Jahren für \$750,000 verbessert worden.

Eigenthümlicher Todesfall. Auf sonderbare Weise kam in Pateron, N. J., der 45 Jahre alte James Butler, ein Angestellter der Wells-Fargo-Expres Co., um's Leben. Er wurde als Leiche, auf einem hölzernen, zum Anprobieren von Pferdegeschirren benutzten Pferde sitzend, aufgefunden und man glaubt, daß er, auf dem Pferde sitzend, den Gashahn aus Versehen öffnete, infolge dessen sich das Bureau mit Gas füllte und Butler erstickte.

Von einem Stier in Stücke gerissen. Der Farmer Patrick Hoban von Nord-Scranton, Pa., wurde von einem Stier, als er diesen aus dem Stalle herauslassen wollte, angegriffen und von dem wüthenden Thier mit den Hörnern förmlich in Stücke gerissen. Die Bestie rannte, von vielen Personen verfolgt, in's Freie. Eine Bulldogge griff den Stier an und erwißte seine Zunge, die er ihm bis auf die Wurzel ausriß, so daß der Stier zusammensank und dann erschossen wurde.

Ein Cent Schadenersatz hat die Jury in dem Prozesse eines gewissen W. H. Hart gegen die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft, der vor dem Obergericht des Distrikts Columbia in Washington zur Verhandlung kam, dem Kläger zugesprochen. Hart, der, wie behauptet wurde, ein Neger ist, war im Jahre 1904 in Maryland von einem Bahnzug abgesetzt und auf die Anklage, daß „Jim Crow-Gesetz“ verletzt zu haben, in's Gefängniß geworfen worden. Er praktizirt in Washington als Rechtsanwält und war seiner Zeit Privatsekretär von Wm. M. C. Davis, während dieser Bundes Senator von New York war.

Belohnte Fügung. Die Lehrerin Frl. Lillian Smith in Reineck, Pa., schickte den Sohn eines gewissen W. Wright wegen schlechten Betragens nach Hause. Am nächsten Tage erschien der Vater des Jungen und wollte sich mit Gewalt Eintritt in das Klassenzimmer erzwingen. Frl. Smith aber prügelte ihn mit einem Schürzeisen, bis er wegging. Die Schulbehörde stellte eine Untersuchung an und auf Grund derselben erhöhte sie das Gehalt der Lehrerin wegen ihres richtigen Verhaltens von \$30 auf \$50 pro Monat, und eine Bürgerdelegation gab der streitbaren Lehrerin als Zeichen der Anerkennung einen Diamantring.

Heirathslustige Männer beschwindelt. In Evansville, Ind., sind eine Frau Violet Lancaster und ihre 27-jährige Tochter verhaftet worden, nachdem dieselben mehrere Jahre lang ein Heirathsbureau betrieben und zahlreiche Schwindeldelicten verübt hatten. In den Wohnräumen der beiden Damen wurden Hunderte von Briefen gefunden, aus welchen hervorging, daß viele Heirathslustige Geld herausgerückt hatten, damit die angeblichen Lebensgefährtinnen die Reisefkosten decken konnten. Mutter und Tochter trafen gerade Vorbereitungen zur Abreise nach Portland, Me., wo die Tochter einen Farmer Namens Wischmich heirathen sollte, als die Verhaftung erfolgte.

Heirathete ihren ersten Gatten. Die vermittelte Frau Wealthy Stockwell in Hanover, Wis., hat sich zum zweiten Mal mit ihrem ersten Gatten, ihrem Jugendliebsten, den sie vor 22 Jahren geheiratet hatte und von dem sie vor 20 Jahren geschieden war, verheiratet. Nach der Scheidung hatte sie mit einem Manne Namens Baight einen neuen Bund für's Leben geschlossen. Ihr „Zweiter“ starb vor einem Jahre, und da ihr das ledige Dasein ebenso wenig gefiel, wie ihrem geschiedenen ersten Gatten, der, nachdem er sich wieder verheiratet hatte, gleichfalls verstorben war und nicht weit von der Farm seiner ersten, geschiedenen Gattin einsam auf seinem Anwesen hauste, beschloß sie, es noch einmal mit ihrem „Ersten“ zu versuchen.

Falscher Zeuge. Der Kondukteur Martin Mayer der Great Northern-Bahn in Grand Forks, N. D., war auf Grund der Aussagen eines Detektivs, dahingehend, daß er, der Detektiv, auf einem von Mayer geführten Zug gefahren sei, ohne Fahrgehalt bezahlt zu haben, kurzer Hand entlassen worden. Eine Untersuchung, die Mayer nach seiner Entlassung auf eigene Faust vornahm, ergab, daß der „Geheim“ zur fraglichen Zeit in befruchtetem Zustand in East Grand Forks sich befunden habe. Die Betriebsleitung der Bahn überzeugete sich von der Richtigkeit des Resultats der Untersuchung und machte ihr summarisches Vorgehen rasch wieder gut, indem sie Mayer wieder in ihren Dienst nahm und auch sein Salär vom Tage seiner Entlassung an bis zu seiner Wiederanstellung nachbezahlte.

Hund rettet seinen Herrn. Der Briefträger Emil Steffens von Bath Beach, N. J., gerieth auf einem Spaziergange in einen Sumpf und verlor immer tiefer und tiefer. Sein Hund „Ranch“, ein rasenreiner Bernhardiner, welcher Steffens begleitete, bellte laut und lange, als ob er suche, die Aufmerksamkeit irgend welcher in der Nähe befindlichen Menschen auf die gefährliche Lage seines Herrn zu lenken, und als Niemand kam, ließ das treue Thier direkt nach der Wohnung seines Herrn, wo es sich so gerberete, daß die Angehörigen des Briefträgers bemerkten, daß diesem irgend etwas zugestoßen sein müsse. Sie folgten dem treuen Hunde und kamen gerade noch recht, um Steffens, der mittlerweile bis an die Schultern in den Sumpf versunken war, das Leben zu retten.

Die verlorene Brieftasche. Auf ganz merkwürdige Weise ist der Farmer William Fuller, bei Milton, N. D., anfällig, wieder in Besitz einer \$350 in Banknoten enthaltenden Brieftasche gelangt, die er letzten Winter verloren hatte. Eine sofort nach Wahrnehmung des Verlusts angestellte Nachforschung verlief erfolglos, weil es inzwischen geschneit hatte. Als kürzlich ein Sohn des Farmers zur Stadt fuhr, fand er das Geldtäschchen unverfehrt und mit seinem vollen Inhalte am Straßenrande liegen. Das Geld hatte nur einigermaßen durch die Feuchtigkeit während des Winters gelitten, ist aber nicht zerstört worden.

Ubergiftete Apfelsine. Als ein Frl. Mabelle Hughes, eine Angestellte des Jordan Hotels in Glendive, Mont., Abends in ihr Zimmer kam, fand sie dort eine Orange liegen und auf einem dabei befindlichen Zettel stand die Aufforderung, sie möge sich die Frucht gut schmecken lassen. Des Mädchens aß davon und erkrankte gleich darauf unter Erscheinungen einer Karbolbergiftung, erholte sich jedoch unter ärztlicher Pflege bald wieder. Ein junger Mann, dessen Bemerkungen von Frl. Hughes abgewiesen worden waren, steht im Verdachte der Thäterschaft.

Löwen bei einer Zugentgleisung. Bei Rome, Ga., entgleiste ein Zug der Centralbahn von Georgia, auf dem sich der Circus der „Parker Carnival Company“ befand. Ein Angestellter der Company, Namens T. D. Hadben von Florida, kam um's Leben. Vier Rädige mit wilden Thieren stürzten über den Bahndamm ab und zerbrachen. Mehrere Wärter, welche bemüht waren, das Entspringen von zwei Löwen zu verhindern, wurden von den Thieren schlamm zugerichtet.

Sprache durch Sturz verloren. In Eberburn, Minn., fiel der 16 Jahre alte Sohn eines gewissen Louis Giese von einem Baume und wurde bewußtlos aufgehoben. Als er nach einigen Tagen aus der Bewußtlosigkeit erwachte, stellte es sich heraus, daß der unglückliche Knabe die Sprache verloren hatte. Ob sein Mund für immer verstummt sein wird, oder ob es sich nur um einen vorübergehenden Unfall handelt, konnte bisher mit Sicherheit nicht festgestellt werden.

Nord aus Groll. Aus Groll über einen Streit, den ein 15-jähriger Junge Namens Sydney Preble in Brunswick, Me., mit einem 18-jährigen Morris W. Heath in Boston gehabt, hat Ersterer den Letzteren erschossen. Das Verbrechen wurde erst entdeckt, als der Vater des Ermordeten die Leiche seines Sohnes unter einem Haufen Tannennadeln und Blätter am Rande eines Sumpfes fand. Preble wurde verhaftet und hat sofort ein Geständniß abgelegt.

Moderner Realismus. Ein Schriftsteller, oder wenigstens „woud be“ Schriftsteller, Namens Ernest Tyler in Chicago warf ein Fenster in einem Cigarettengeschäft ein und sagte dann zum Richter, er habe es nur gethan, um einmal das Gefängnißleben mit eigenen Augen und aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. „Alright“, sagte der Richter, und verurtheilte ihn zu vier Monaten bei harter Arbeit. Major abgesetzt. Das Staats-Obergericht von Kansas erkannte auf Absetzung des Majors Peter Eberhardy von Leavenworth wegen Nichtdurchführung der Gesetze gegen Wirthschaften und ähnliche Lokale und erließ auch eine Verurteilung, wodurch der Stadt Leavenworth aufgegeben wird, die Vorenfrung derartiger Lokale einzustellen.

Richard Ebbitt, M. R. C. V. S. Thierarzt. Hospital 412 westl. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede. Grand Island, Neb.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt u. Augenarzt, Brillen eine Spezialität. Office im Hummel Gebäude.

Frei für Männer! Heilung der Männerchwäche vollkommen frei. Ein lehrreiches deutsches Buch über...

Hans J. Wintherlich, Patentanwalt und Modell-Zeichner, (Mechanical Draftsman.) Irgebdwelcher Rath in Patentfachen unentgeltlich ertheilt.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilfener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$70,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

900 DROPS CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA

Dr. Henry D. Boyden, Veterinärarzt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.

für Pferdezüchter. Grand Island, Neb.

Grand Island Marble Works I. T. PAINE & CO. Monumente u. Grabsteine

Die diesjährige Saison, beginnend am 26. April, habe ich meine Hengste Compere ein import. Bull. Joe

HENRY HENNE, Eigentümer.